



### Urteil im Nöchling-Prozess

**Sourfonis, 20. Febr.** In der Berufungsverhandlung des Prozesses gegen Kommerzienrat Hermann Nöchling, Direktor Hall und die drei Mitbeteiligten Merker, Hillmann und Dibo wurde am Dienstag das Urteil verkündet. Danach wurde Kommerzienrat Nöchling unter Verurteilung der Berufung der Staatsanwaltschaft wegen einer durch Verbreitung von Flugblättern begangenen Beleidigung gegen den Bergmann Dorscheid zu 300 Franken Geldstrafe verurteilt, Verlagsgeschäft Hall wegen Beihilfe zu 300 Franken, die anderen drei Angeklagten ebenfalls wegen Beihilfe zu je 30 Franken Geldstrafe. Im übrigen erfolgte Freisprechung.

In der Urteilsbegründung führte Senatspräsident Käfer u. a. aus: Die Flugblätter seien nur gegen die französischen Schulen und gegen diejenigen, die diese zu propagandistischen Zwecken mißbrauchten, gerichtet. So kämen daher bei den angewandten Ausdrücken, wie Gefinnungslumpen, Gewaltpolitiker, Agitatoren usw. nicht Teile der Bevölkerung, sondern nur Einzelpersonen in Frage. Die Flugblätter richteten sich nur gegen solche deutsche Eltern die unter Druck ihre Kinder in die französischen Schulen schickten. Aus diesem Grunde könne eine Aufreizung von Teilen der Bevölkerung gegeneinander nicht als erwiesen angesehen werden. Auch wänne nicht nachgewiesen werden, daß Nöchling sich einer Aufreizung bewußt gewesen sei. Noch weniger sei der Nachweis erbracht, daß ein Erfolg der angeblichen Aufreizung eingetreten sei. Aus diesen Gründen könne ein Verstoß gegen die Verordnung der Regierungskommission vom 28. Juni 1923 nicht in Frage. Dasselbe gelte auch von den übrigen Angeklagten. Zur zweiten Verteilung der Flugblätter im September 1933 führt die Begründung aus, daß die Angeklagten wegen mangelnder Beweise freigesprochen werden müßten. Zum dritten Punkt der Anklage, Beleidigung der beiden Redaktionsleiter Kohler und Dorscheid, im Flugblatt wird im Gegenzug zur Bestätigung festgestellt, daß die Klage rechtzeitig gestellt worden sei. Da sich aber das Flugblatt nach keiner Uebersetzung nur an deutsche Eltern richtete, könne der Redaktionsleiter Kohler nicht von diesem betroffen werden, da er bereits zu diesem Zeitpunkt naturalisierter Franzose war. Dorscheid dagegen, der noch Deutscher war, und der sein Kind in die französische Schule schickte, obwohl er nicht unter Druck stand, habe sich durch den Vorwurf der Gefinnungslumperei betroffen fühlen müssen. Aus diesem Grund müsse in diesem Falle Verurteilung wegen des Paragraphen 185 des Strafgesetzbuches erfolgen. Als Täter könne nur Nöchling in Frage.

Es muß festgestellt werden, daß die französische Bergwerksoberverwaltung ihr erhofftes Ziel, sich durch diesen Prozeß von dem Vorwurf eines unbedingten Drucks auf ihr Personal in der Frage der Dominanzschulen zu befreien, nichts erreicht hat.

### Nationalsozialistische Gedenktage

**Berlin, 20. Febr.** Der „Völkische Beobachter“ schreibt: Wie bereits angekündigt, werden die Tage vom 21. bis 27. Februar als Ehrentage der Bewegung begangen werden. Am 21. Februar trat vor vier Jahren Horst Wessel am 21. Februar 1924 sprach Adolf Hitler in der ersten großen Versammlung der NSDAP in München; in dieser Versammlung wurden 25 Thesen der NSDAP verlesen und programmatisch verkündet. Der 24. Februar 1920 ist bekannt für die Bewegung für alle Zeiten einer der denkwürdigsten Tage. Am 26. Februar 1925 erschien nach der damaligen Aushebung des Parteileiters der „Völkische Beobachter“ wieder, zunächst als Wochenzeitung. Auch der 27. Februar ist ein Gedenktage besonderer Art. Nach langer Zeitungslosigkeit sprach am 27. Februar 1925 der Führer zum erstenmal wieder in München. An demselben Tage wurde die NSDAP in München wieder ins Leben gerufen. Wie angekündigt, werden die Ehrentage der Bewegung ihre besondere Weihe durch die Vereidigung der politischen Leiter der NSDAP, der Hitlerjugend-Führer und der Führerinnen des FDJ, am 24. Februar im ganzen Reich erhalten. Der Schwerpunkt der Veranstaltungen wird selbstverständlich in der Geburtsstadt des Nationalsozialismus, in München, liegen.

### Schulung des Führernachwuchses

**Berlin, 20. Febr.** Der Reichsschulungsleiter der NSDAP, und der Deutschen Arbeitsfront Otto Gubdes, hat einen Plan für die Schulung des Führernachwuchses entworfen. Die NSK veröffentlicht daraus u. a. folgendes: Spätestens vom 1. Oktober d. J. an sollen die Parteischulen dem Teil der Jugend geöffnet werden, der Führereigenschaften aufzuweisen hat. In den Gauhörschulen werden Erziehungskurse von dreimonatiger Zeitdauer durchgeführt werden. Daran schließen sich halbjährige Erziehungskurse in den Landesführerschulen und ein einjähriger Kursus in der Reichsführerschule. Es wird zur Bedingung gemacht, daß jeder, der zum politischen Führer herangebildet werden soll, in seiner Jugend im Jungvolk, bis zum 18. Lebensjahr in der Hitlerjugend gedient, mindestens ein Jahr aktiven SA-Dienst erlitt und einige Monate im Arbeitdienst oder auf andere Weise seine vaterländische Pflicht erfüllt haben muß. Im Anschluß an diesen Jugenddienst folgen dann 1½ Jahre politischer Schulungsdienst.

### Auslandsorganisation der NSDAP.

**München, 20. Febr.** Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, veröffentlicht die folgende Bekanntmachung: „Die durch meine Verfügung vom 3. Oktober 1933 mit unmittelbarer unterstellte Auslandsabteilung der NSDAP führt künftig die Bezeichnung Auslandsorganisation der NSDAP. Der zu meinem Stabe gehörende Leiter der Auslandsorganisation mit der Bezeichnung „Gauleniter“ ist der Fg. Ernst Wilhelm Hoffmann.“

In den Ausführungsbestimmungen hierzu heißt es: Die Auslandsorganisation ist die einzige zulässige Parteidienststelle für alle Parteigliederungen im gesamten Auslande (mit Ausnahme von Oesterreich, Dänzig und Memel). Der gesamte Dienstversteht aller Parteigliederungen mit den Organisationen der NSDAP im Auslande ist ausnahmslos über die Auslandsorganisation in Hamburg zu leiten.

**Bestellen Sie unsere Zeitung!**

### Aufruf!

Die Gewaltregierung Dollfuß-Fey-Starhemberg hat ihre politische Machtlosigkeit unter Kanonendonner zu verbergen versucht. Unzählige Menschenopfer sind gefallen, nicht für das Ziel eines wirklich deutschen Oesterreich, sondern nur für den Kampf der Parteien, die Oesterreich in ein Chaos verwandelt haben.

Die Nationalsozialisten Oesterreichs haben Gewehr bei Fuß in beispielloser Disziplin sich an diesem Kampf nicht beteiligt. Jetzt aber, wo die Scheinleger, verlassen von der Achtung des ganzen Volkes, zu triumphieren glauben, jetzt ist es an der Zeit, die Front aller wirklich deutsch gesinnter Oesterreicher zu schließen. Oesterreicher, tretet alle dem

**Kampfring der Deutschösterreicher im Reich** bei, der für die Wiederaufrichtung eines deutschen Oesterreich den Kampf führt.

Beitrittserklärungen sind zu richten an die jeweiligen Ortsgruppen-Führungen, wenn diese nicht bekannt sind, direkt an die Gauführung von Württemberg (Dr. Karl Hans Böhm, Stuttgart-N, Pantofweg 9, Telef. Nr. 22189.)

Heil Hitler! Heil Oesterreich!

Der Gauführer:

Dr. Karl Hans Böhm.

### „Stoßtrupp 1917“

Uraufführung eines Kriegsfilms in Anwesenheit des Führers

**Berlin, 20. Februar.** In Anwesenheit des Führers, des Vizelandlers, des Reichsministers Heß, des Reichswehrministers, des Reichswirtschaftsministers, des Chefs der Heeresleitung, des Reichsstatthalters v. Epp und zahlreicher anderer führender Persönlichkeiten fand am Dienstagabend im Ufa-Theater am Zoo die Uraufführung des Kriegsfilms „Stoßtrupp 1917“ statt.

Der Film ist unter der Schirmherrschaft der nationalsozialistischen Kriegsooperversorgung nach dem Kriegsbuch von Hans Jöberlein gedreht worden. Zwei Stunden Hölle! Granaten aller Kaliber pflügen den Boden an der Aisne in Flandern bei Cambrai. Zwei Stunden spritzen Erdfontänen, bricht der Boden auseinander, fällt zusammen; zwei Stunden streuen Schrapnelle ihr verderbbringendes Eisen, tauchen die Stahlmantelgeschosse schwerer und leichter MG's. In dieser Hölle leben 1000 Menschen! Sie liegen in den Löchern bis zum Knie im Wasser. Sie kämpfen gegen einen Feind, den sie kaum sehen. Sie hungern und dursten. Dieser Film ist ein Bekenntnis zum heroischen deutschen Menschen, ein Dank an den Feldgrauen und eine Mahnung an unsere Pflicht gegenüber den Opfern des Weltkrieges — gleichzeitig aber auch ein Bekenntnis zum Frieden von grausamster Eindringlichkeit.

### Über 400 Aerzte 1933 aus Deutschland ausgewandert

**Berlin, 20. Febr.** Die Zahl der Auswanderungen von Richtern und Ärzten aus Deutschland als eine Folge der nationalsozialistischen Revolution ist in der ausländischen Öffentlichkeit teilweise aus Tendenzgründen übertrieben hoch angegeben worden. Man sprach von Massenwanderungen der Juden, eine Behauptung, die sich jetzt an Hand des Zahlenmaterials über einen Berufsstand wieder einmal verhältnismäßig widerlegt. Ungeachtet dessen nimmt und stimmt der jüdische Bevölkerungsanteil in Deutschland einen starken Prozentanhang ein innerhalb der deutschen Bevölkerung. Da erscheint es verhältnismäßig gering, wenn die Zahl der im Jahre 1933 aus Deutschland ausgewanderten Aerzte mit nur 412 festgestellt worden ist. 284 davon waren Berliner Aerzte.

### Neues vom Tage

#### Schweres Eisenbahnunglück in Spanien

**Paris, 20. Febr.** Wie Havas aus Sevilla berichtet, ist am Dienstag früh bei Villanueva de la Reina in der Provinz Cordoba ein Sonderzug, in dem sich 1000 Zuschauer der am Sonntag in Madrid veranstalteten Fußballwettkämpfe auf der Heimreise befanden, mit dem D-Zug Madrid-Sevilla zusammengefahren. Nach den ersten Meldungen soll die Zahl der Toten 3, die der Verletzten 100 betragen. Man befürchtet aber, daß sich die Zahl der Opfer noch erhöhen wird.

#### Zehn Frauen bei lebendigem Leibe verbrannt

**V. cobille (Benninghanten), 20. Febr.** In einem Feierabendheim, das für die Angehörigen von früheren Kriegsteilnehmern errichtet worden war, brach ein Brand aus, der mit rasender Schnelligkeit um sich griff. Sämtliche Vörschloßscheiter, da die Hydroanten infolge der grimmigen Kälte eingetroren waren. Zehn Frauen, Angehörige von Kriegsteilnehmern, sind bei lebendigem Leibe verbrannt.

#### Deutschlands Vertreter bei der Brüsseler Bejahungsfeierlichkeit

**Berlin, 20. Febr.** General von Keller begibt sich am Dienstag abend als Vorkämpfer in außerordentlicher Mission nach Brüssel, um dort als Vertreter des Reichspräsidenten und der Reichsregierung an den Bejahungsfeierlichkeiten für den verstorbenen belgischen König teilzunehmen.

#### Der Oberbürgermeister von Bamberg in Schutzhaft genommen

**Bamberg, 20. Febr.** Die politische Polizei teilt mit: Oberbürgermeister Dr. Wegmann-Bamberg mußte am Dienstag vormittag in Schutzhaft genommen werden, weil er einen Gauleiter der NSDAP beleidigt hatte.

### Aus Stadt und Land

Altensteig, den 21. Februar 1934.

**Antliches.** Verleht wurden ihrem Ansuchen gemäß die Amtsrichter Dr. Uhl and bei dem Amtsgericht Stuttgart I an das Amtsgericht Freudenstadt; Hellmut Jech bei dem Amtsgericht Freudenstadt II an das Amtsgericht Stuttgart I und Dr. Jauch in Freudenstadt an das Amtsgericht Stuttgart II in Bad Cannstatt.

**Die Amtsbezeichnungen nach der Kreisordnung.** Nach dem Inkrafttreten der Kreisordnung führen auch die bisherigen amtskörperchaftlichen Lemter und Beamten neue Bezeichnungen wie Kreiswohlfahrtsamt, Kreisgeometer, Kreisstraßenmeister, Kreisbaumeister. Ebenso heißen die bisherigen Oberamtsparzellen nunmehr Kreisparzellen.

**Turnverein Altensteig von 1848.** Als Gründungsjahr unjeres Turnvereins wurde bisher immer das Jahr 1861 bezeichnet. In zwei Jahren sollte das 75jährige Jubiläum gefeiert werden. Gewisse Vermutungen, daß schon früher hier ein Turnverein bestanden haben müsse, fanden dieser Tage ihre Bestätigung durch das Auffinden eines Vereinsprotokolls vom Jahr 1848 in der hiesigen städt. Registratur. Nach diesem Protokoll wurde hier am 2. Juni 1848 ein Turnverein unter dem Namen „Turngemeinde Altensteig“ gegründet und zwar von 18 Personen. Die Namen der Gründer sind: C. Rau, Ernst Koh, Bertrand, C. Speidel, Dengler, Scholder, Witmann?, Schuller, Beutler, Mast, Braun, Maulberich, C. Seeger, J. Fr. Schuler, L. Schaupp, Ph. Haas, J. Fr. Brenner von Egenhausen und Karl Beutler von Walddorf. Nach diesem Protokoll mühte aus den 48er Jahren eine Fahne im Besitz des nachmaligen Sprechers und Vorstands Dr. med. Ganz aufbewahrt gewesen sein, wie auch ein weiteres, etwas späteres Protokollbuch noch vorhanden sein muß. Für Angaben über etwaigen Verbleib der Fahne, wie Protokoll wäre der Turnverein sehr dankbar, wie auch zur Verfügungstellung von Bildern der Gründer zur Ergänzung des seit einigen Jahren angelegten wertvollen Vereinsalbums.

**Tagung der Konditoren.** Am gestrigen Dienstag tagten in den Räumen des Hirsch-Cafés hier die Konditoren der Innung Nagold-Freudenstadt-Horb-Calm-Neuenbürg. Den Vorsitz führte Obermeister Eugen Schmidt-Freudenstadt.

**Nagold, 21. Febr.** (Zimmerer-Versammlung des Bezirks.) Am Sonntag hielten die Zimmermeister des Bezirks Nagold in der Restauration zur „Eisenbahn“ eine Versammlung ab, welche außerordentlich gut besucht war. Mit Beifall wurde aufgenommen, daß die Innung nicht dazu da ist, Preissteigerungen zu besorgen, sondern die bisherigen Mißstände zu beseitigen. Es soll gesunde Wirtschaftspolitik getrieben werden, denn mit einem heruntergewirtschafteten Handwerk geht auch der Staat zu Grunde. Nicht unbefriedigt blieb das wichtige Kapitel der Architekten. Von dieser Seite wird erwartet, daß dem Zimmerhandwerk mehr Verständnis entgegengebracht wird und die Beschlüsse der Innung respektiert werden, wenn ein harmonisches und ersprießliches Zusammenarbeiten und Einvernehmen möglich sein soll.

**Zegelsberg, 20. Februar.** (Tödlicher Unglücksfall.) Beim Holzfällen verunglückte Adam Wast hier durch eine fallende Tanne gestern so schwer, daß er ins Bezirkskrankenhaus nach Freudenstadt geschafft werden mußte, wo er bald darauf starb. Die Beerdigung findet am Donnerstag statt.

**Dornstetten, 20. Februar.** Bürgermeister Wöhrner und seine Frau geb. Weiß feierten am letzten Sonntag ihre silberne Hochzeit.

**Alpirsbach, 20. Februar.** Das Problem des Kurgartens wird in Angriff genommen. Was früher heiß umstritten wurde und wo man glaubte, zu keinem Ergebnis zu gelangen, das wird heute im Handumdrehen gemacht, gewiß ein Zeichen dafür, daß das Führerprinzip unbedingt dem Kompromißgeist vergangener Zeit vorzuziehen ist. Wenn es in einem Falle gesagt werden kann, so gewiß auch hier bei der Verwirklichung des eben genannten Projekts. Unbedingt wird das Stadtbild gewinnen, denn es wird diese Anlage eine Zierde werden. Auch die Klosterlandschaft gewinnt dadurch.

**Neuenbürg, 20. Februar.** (Vorbereitungen zur letzten Hauptversammlung des Württ. Schwarzwalddereins.) Bei der letzten Tage stattgefundenen Mitgliederversammlung des Schwarzwalddereins, bei welcher die erfreuliche Tatsache festgestellt wurde, daß der Mitgliederstand im letzten Jahr nur um zwei Mitglieder zurückgegangen ist, wurde zur Hauptversammlung des Württembergischen Schwarzwalddereins, die anlässlich des 50jährigen Bestehens der hiesigen Ortsgruppe hierher verlegt wurde, Stellung genommen. Der Württ. Schwarzwalddereins wurde feierlich im Enzthal gegründet und hier soll er auch bei seiner letzten Hauptversammlung wieder aufklingen, nachdem eine Vereinigung des Württ. und Bad. Schwarzwalddereins stattgefunden. Die letzte Hauptversammlung findet am 6. Mai hier statt und die hiesige Ortsgruppe wird alles aufbieten, um den vielen Schwarzwalddereinsfreunden, die bei diesem Anlaß aus dem ganzen Land hierher kommen werden, einen schönen, erinnerungsreichen Tag der Freude zu verschaffen. Es wurde eine Kommission bestimmt, die für ein gutes Gelingen des Festes die Verantwortung zu tragen hat.

**Neuenbürg, 19. Februar.** (Verkehrsverein und Fremdenverkehr.) Daß unser Städtchen mit seinem Schloßberg in der Mitte eine reizende Lage hat, wird wohl niemand bestreiten können. Wenn Neuenbürg dennoch wenig Kurbetrieb aufzuweisen hat, so hat dies verschiedene Ursachen. Diese liegen zum größten Teil in der Vergangenheit. Dieser Tage hat nun der Verkehrsverein in einer Sitzung beschloffen, daß in absehbarer Zeit alles geschehen soll, um Neuenbürg dem Fremdenverkehr zu erschließen. Die Ruine auf dem Schloßberg soll durch mäßige Auslichtung des Waldes sichtbar gemacht, die Wege neu hergerichtet und gekennzeichnet werden. Auf die Ausrüstungsstelle des Fremdenverkehrsvereins im Rathaus soll durch Tafeln auf dem Marktplatz und an den Bahnhöfen hingewiesen werden.



**Von der bad. Grenze, 20. Februar.** Die Verbindungsstraße zwischen Murgtal und Enztal über Reichental—Kaltendronn—Spollenhaus soll nun ausgebaut und verbreitert werden. — In einem Sägewerk in Oberisrot brach vor einigen Tagen bei dem starken Schneefall infolge zu großer Schneelast das Hauptdach des Sägewerkes ein. Es war ein Glück, daß an dem Tage der Betrieb still lag.

**Heilbronn, 20. Febr.** (In Verwahrung genommen.) Der katholische Stadtpfarrer Dr. Stegmann wurde am Montag in Verwahrung genommen, da eine riesige Menschenmenge vor seiner Wohnung eine drohende Haltung eingenommen hatte.

**Narbad, 20. Febr.** (Schughaft.) Vom Oberamt wird mitgeteilt: In letzter Zeit wurden im Oberamtsbezirk eine ganze Anzahl Fälle von Fleischsteuerhinterziehung durch Metzger festgestellt und der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht. In Verbindung damit hat sich ergeben, daß ein Metzgermeister ein dazuhin noch von einer franten Kuh stammendes Kalb geschlachtet hat, ohne die vorgeschriebene Schlachttier- und Fleischschau vornehmen zu lassen. Um die Schlachttiere zu sparen, durfte er dem Fleischbeschauer von der Schlachtung keine Kenntnis verschaffen und hat deshalb das genunguntaugliche Fleisch ohne jegliche Kontrolle seinem Metzgerei- und Gasthausbetrieb zugeführt. Der Metzger wurde in Schutzhaft genommen und die polizeiliche Sicherstellung seines Gehalts veranlaßt.

**Stüdingen, 20. Febr.** (Die Störche kehren wieder.) Montag konnten 4 Störche beobachtet werden, die in bedeutender Höhe von Süden kommend, das Redartal überflogen. Alter Erfahrung gemäß ist der Termin für die Storchenzurückkehr der 22. Februar, welcher Tag in manchen Gegenden deshalb auch der Storchentag heißt.

**Säßen, 20. Febr.** (Brand.) In der Nacht zum Dienstag brach in einer Scheune des Landwirts Hopfer Feuer aus, das alsbald das ganze Gebäude ergriff. In kurzer Zeit war alles niedergebrennt. Auch die Ställe, die in der Scheuer miteingebaut ist, ist ein Raub der Flammen geworden. Während das Großvieh gerettet werden konnte, sind 8 Schweine verbrannt.

**Ringschnait, 20. Febr.** (Unfall mit Todesfolge.) Am Samstag hat sich der verheiratete Bauer Anton Gieseler von hier bei Arbeiten im Walde durch unglückliche Umstände eine Verletzung zugezogen, die seine Ueberführung in das Krankenhaus nach Biberach notwendig machte. Es wurde eine schwere Darmverletzung festgestellt, die nun zum Tode des Verletzten geführt hat.

**Niederhohingen, 20. Febr.** (Frecher Einbruch.) In der Nacht auf Sonntag wurde in dem Laden der Bäckerei Daumling eingebrochen. Dem Dieb, der durch ein Fenster eingedrungen war, fielen über 400 RM. in die Hände.

**Lützingen, 20. Februar.** (Tödliche Unfälle.) Am Freitagabend ereignete sich beim Bahnbau auf der Strecke bei Neustra ein tödlicher Unglücksfall. Der 25 Jahre alte Otto Schmidbauer wollte vor den Sprengungen an einer steilen Böschung die Erde etwas lockern. Er achtete dabei nicht auf die überhängenden Erdmassen, die sich lösten und dem Arbeiter mit ihrer vollen Wucht auf den gebeugten Rücken stürzten. Schmidbauer ist nach zwei Stunden seinen schweren Verletzungen erlegen. — Am Samstag hatte ein jüngerer Bursche, Ernst Fröh, im Walde Holz gemacht. Dabei kam er in den Arbeitsbereich der Holzschläger, die ihn warteten und weggeschickten. Der Bursche folgte dieser Mahnung, kam aber bald darauf wieder zurück und unglücklicherweise gerade in dem Zeitpunkt, da ein gefällter Baum umstürzte, der ihn auf den Kopf traf und ihm die Schädeldecke zertrümmerte. Fröh wurde sofort ins Krankenhaus übergeführt, wo er seinen schweren Verletzungen erliegen ist.

### Aufgaben der politischen Polizei

Nachdem das Württ. Staatsministerium am 27. Januar ein Gesetz über das Politische Landespolizeiamt erlassen hat, durch das dieses Amt der unmittelbaren Aufsicht des Innenministeriums unterstellt wurde, sind vom Innenministerium unter Aufhebung früherer Verordnungen neue Vollzugsbestimmungen über die Aufgaben des Politischen Landespolizeiamts getroffen worden, die in der neuesten Nummer des Regierungsblatts für Württemberg veröffentlicht werden. Danach hat das Politische Landespolizeiamt unbeschadet der Zuständigkeit der örtlichen Behörden und Beamten des Polizei- und Sicherheitsdienstes alle wichtigen politischen Vorgänge und Ereignisse, soweit sie unmittelbar oder mittelbar den Bestand oder die Sicherheit von Reich und Land betreffen oder in größerem Umlange die öffentliche Ruhe, Sicherheit und Ordnung gefährden, rüch und zweckmäßig zu erforschen. Zu erforschen und bekämpfen sind hienach insbesondere: 1. Politische Gewalttaten; 2. Hoch- und Landesverrat, einschließlich der politischen, militärischen und wirtschaftlichen Spionage; 3. verbrecherischer und gemeingefährlicher Gebrauch von Sprengstoffen.

Für die polizeiliche Beschlagnahme und Einziehung von Druckschriften nach Paragraph 7 Abs. 2 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 1. Februar 1933 ist innerhalb des Bezirks des Polizeipräsidenten Stuttgart das Politische Landespolizeiamt zuständig (Preispolizei). Verbote periodischer Druckschriften nach Paragraph 9 in Verbindung mit Paragraph 10 der in Abs. 1 genannten Reichsverordnung erläßt das Innenministerium.

Neben den Bezirks- und Ortspolizeibehörden ist das Politische Landespolizeiamt zuständig: 1. für Beschränkungen des Rechts der freien Meinungsäußerung sowie des Vereins- und Versammlungswesens; 2. für Eingriffe in das Briefgeheimnis, sowie in das Post-, Telegraphen- und Fernsprechgeheimnis; 3. für Anordnungen von Hausdurchsuchungen und von Beschlagnahmen; 4. für Beschränkungen des Eigentums auch außerhalb der sonst hierfür bestimmten gesetzlichen Grenzen Beschränkungen der persönlichen Freiheit aus politischen Gründen werden durch das Innenministerium angeordnet.

Zanerkamt seiner Zuständigkeit ist das Politische Landespolizeiamt Sammelstelle für den politischen Nachrichtendienst des gan-

zen Landes. Soweit das Innenministerium, Politische Polizei, die Aufgaben des Polizeipräsidenten, Landesstrafpolizeiamts Stuttgart übernommen hat, gehen sie auf das Politische Landespolizeiamt über. Auf dem Gebiete der polizeilichen Strafverfolgung hat das Politische Landespolizeiamt innerhalb seiner Zuständigkeit dieselbe Strafverfolgung wie das Polizeipräsidenten, Landesstrafpolizeiamt, Stuttgart.

Es bestehen zwei Außenhauptstellen, nämlich in Friedrichshafen und Ulm, sowie fünf Nebenzstellen, und zwar in Aalen, Hall, Heilbronn, Oberndorf und Tübingen.

Die Außenstellen haben das Politische Landespolizeiamt zu unterstützen. Dabei sind sie in erster Linie für den politischen Nachrichtendienst und die Ausführung einzelner Aufträge, insbesondere politisch-trimineller Art, bestimmt. Die Außenhauptstellen haben weiter im Benehmen mit den beteiligten Orts- und Bezirkspolizeibehörden für eine gleichmäßige Handhabung der Preispolizei, des Vereins- und Versammlungswesens, der Fremdenpolizei, der Ueberwachung und Ausweisung von Ausländern, sowie des Grenzverkehrs Sorge zu tragen. Zur Unterstützung der Außenhauptstelle Friedrichshafen gehört auch der Aufgabenkreis der Hafenpolizei Friedrichshafen, mit Ausnahme der Gesundheits- und Veterinärpolizei.

### Aus Waben

**Flozheim, 20. Februar.** (Eine „Braune Messe“.) Hier soll im städtischen Saalbau demnächst eine „Braune Messe“ abgehalten werden, wie sie als Leistungsfestung des gewerblichen Mittelstandes, der Industrie usw. später überall in Deutschland stattfinden. Vorläufig ist für die Flozheimer Messe die Zeit vom Samstag, 21. April, bis Dienstag, 1. Mai, in Aussicht genommen.

**Flozheim, 20. Februar.** (Aus- und Umbau des Krankenhauses.) In der gestrigen Stadtratssitzung wurde in der vielbesprochenen Krankenhausfrage eine Entscheidung gefällt, die vorläufig eine Lösung, wenn auch nicht endgültig, so doch auf lange Jahre hinaus bringt. Es wurde nach vielfachen und sehr weitreichenden Besprechungen auf Vorschlag der Stadtverwaltung beschlossen, keinen Neubau außerhalb der Stadt zu errichten, sondern sich auf einen großzügigen Um- und Ausbau der Krankenhausanlagen bei der Altstadt Brücke zu beschränken.

**Gernsbach, 19. Februar.** (Entfernung der Grenzpfähle.) Am Sonntag wurden auf der Grenzflucht Murgtal-Bürttemberg die Grenzpfähle durch die Hitlerjugend ausgegraben und in Verwahrung gebracht zur späteren Aufbewahrung in einem Heimatmuseum. Entfernt wurden die Grenzpfähle bei Moosbronn, Loffenau und Schönmanjach.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

Sich selbst gerichtet. Der 57jährige Schmied Deppmeier aus Quechen war wegen Giftmordversuchs an seiner Schwiegertochter — er hatte dem Backmehl Arienik beigemischt — in das Amtsgerichtsgefängnis von Petershagen eingeliefert worden. Nachdem er dort auch einen früheren Giftmordanschlag auf seinen Sohn und dessen Frau zugegeben hatte, erhängte er sich in seiner Zelle.

Reichspräsident Ehrenbürger der Stadt Brandenburg. Reichspräsident v. Hindenburg empfing am Dienstag eine von Oberbürgermeister Dr. Kreuz geführte Abordnung der Stadt Brandenburg zur Ueberreichung des kunstvoll ausgestatteten Ehrenbürgerbriefes der Stadt.

Wintergewitter über Berlin. Nach stürmischer und regnerischer Nacht legte in den ersten Vormittagstunden am Dienstag über Groß-Berlin ganz plötzlich heftiges Schneegestöber ein, das von elektrischen Entladungen begleitet war. Ueber Spandau wurden 3 Blizschläge beobachtet. Der orkanartige Sturm richtete wiederum vielfach Schaden an.

### Gerichtssaal

Statt 200 RM. Geldstrafe drei Monate Gefängnis

Elmangen, 20. Febr. Am Montag fand vor der Großen Strafkammer die Berufungsverhandlung des Gastwirts Richard Probst aus Bieneningen wegen fahrlässiger Tötung statt. Dem Angeklagten war zur Last gelegt, er habe als Jagdgast des Landwirts Kochendrieter in Onalheim bei Ausübung der Jagd in fahrlässiger Weise den Tod Kochendrieters verursacht. Probst wurde am 30. November 1933 vom Schöffengericht Elmangen zu einer Geldstrafe von 200 RM. und zur Tragung der Kosten verurteilt. Gegen dieses Urteil haben Angeklagter und Staatsanwalt Berufung eingelegt. Auf Grund des Sachverhalts, das als Sachverständiger Rechtsanwalt i. R. Fund-Elmangen abgab und wonach der Angeklagte dadurch, daß er nach Beendigung des Treibens trotz des Signals noch den verhängnisvollen Schuß abgegeben habe, habe er gegen die allgemeinen Jägerregeln verstoßen. Diesen Standpunkt vertritt auch die Staatsanwaltschaft und beantragte an Stelle des früheren Urteils vier Monate Gefängnis. Das Gericht verurteilte den Angeklagten an Stelle der beantragten Strafe zu drei Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens.

Der frühere Reichstagspräsident Ester vor der Strafkammer

OGD Köln, 20. Febr. Vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Köln begann der Strafproch gegen den früheren Reichstagspräsidenten Thomas Ester, der in den Unterschlagungsaffären bei der Kölner Handwerkskammer verwickelt ist. Mit ihm sitzen auf der Anklagebank der ehemalige Sandikus der Handwerkskammer Fritz Engels, der ehemalige Kammerpräsident Peter Welter und der Obermeister Gustav Peich.

In der 44 Seiten umfassenden Anklageschrift wird folgender Tatbestand behauptet: Bei der Wirtshauskette der Handwerkskammer befanden sich im Jahre 1924 Devisendarlehen, von denen der Sandikus Engels an den Präsidenten Welter und an seinen Freund Peich erhebliche Beträge abgab. Welter soll ein Darlehen in Höhe von 3000, Peich eines in Höhe von 7000 Dollars erhalten haben, aber von beiden sind Rückzahlungen nicht erfolgt. Ein Freund von Ester erhielt 20 000 holländische Gulden, die ebenfalls nicht zurückgezahlt wurden. Ein Engels gutbekannter Weinbändler hatte ein Darlehen in Höhe von 5000 RM. bewilligt erhalten, von dem er 3000 RM. in bar zurückgab, während er den Rest durch eine Veranleierung im Werte von 2000 RM. ausglich. Den Wein soll Engels für seine privaten Zwecke verbraucht haben. Später hat Engels einem Fabrikanten ein Darlehen in Höhe von 20 000 RM. gegeben, das dieser später zurückzahlte, nachdem er in Konkurs gegangen war. Engels be-

hielt das Geld aber für sich und behauptete der Kammer gegenüber, daß die Handwerkskammer bei der Zwangsversteigerung leer ausgegangen sei. Aber auch Einzelpersonen wurden nach Möglichkeit betrogen, und ganz besonders hatten eine Reihe von kleinen Handwerkern zu leiden. Es handelte sich um solche Handwerker, die, um ihr Dasein fristen zu können von der Landesbank durch Vermittlung der Handwerkskammer Darlehen bis zu 1000 RM. erhalten sollten. Bei höheren Beträgen mußte die Genehmigung der Landesbank eingeholt werden. Von diesen Geldern erhielt der bereits völlig verschuldete Welter 35 000 RM., mit der Begründung, daß er als Kammerpräsident nicht im Stich gelassen werden dürfe. Weiters finanzielle Lage ist so, daß das Geld in seiner vollen Höhe als Verlust abgeschrieben werden muß, und das gleiche ist der Fall bei dem Darlehen des Obermeisters Peich in Höhe von 15 000 RM.

Im ganzen dürfte die Kölner Handwerkskammer durch diese unlauteren Transaktionen um mehr als 100 000 RM. geschädigt sein, wobei mit der Möglichkeit zu rechnen ist, daß im Laufe der Verhandlung noch weitere Veruntreuungen ans Tageslicht kommen werden. Als Engels verhaftet wurde, hatte er gerade an Laiken der Handwerkskammer 30 000 RM. von der Bank geboll und wollte mit dem Geld ins Ausland reisen. Er behauptete zwar, er habe das Geld in den Rhein geworfen, aber bald darauf wurde es bei einem ihm befreundeten Kaufmann gefunden.

### Turnen, Spiel und Sport

#### Handball

Gruppe Schwarzwald Abteilung Ia und Ib

Veränderung der restlichen Termine für die Rückrunde

Wegen Ausfall der Spiele am Landesbanktag müssen die restlichen Termine geändert werden, ich bitte die Spielleiter, diese Termine jetzt unbedingt einzubringen und andere Sachen zurückstellen zu wollen.

Abteilung Ia, 25. 2. 34: Altensteig — Ebbwien; 4. 3. 34: Ebbwien — Wildberg; 11. 3. 34: Bayersbronn — Ebbwien; 18. 3. 34: Bayersbronn — Wildberg.

Abteilung Ib, 25. 2. 34: Calmbach — Schömberg; Langenbrand — Hirzau; 4. 3. 34: Schömberg — Calw; 11. 3. 34: Schömberg — Langenbrand, je mittags 3 Uhr auf den Plätzen der erstgenannten Vereine.

Kreisklasse II, 25. 2. 34: Altensteig 2. — Ebbwien 2.; Rohrdorf — Hatterbach, je mittags 1.45 Uhr auf den Plätzen der zuerst genannten Vereine.

In der kommenden Turnzeitung ist bei dem Spiel Rohrdorf — Hatterbach irrtümlich Hatterbach als Platzbesitzer aufgeführt, das Spiel findet laut obiger Terminliste in Rohrdorf statt.

#### Berichtigung der Kreisklasse II

Die Tabelle vom letzten Mittwoch ist dahingehend zu berichtigen, daß Rohrdorf in neun Spielen nicht 11, sondern nur 10 Punkte hat, da in Nagold unentschieden gespielt wurde.

### Von der Kornblume zum blauen Wimpel

Als der Volksbund für das Deutschtum im Ausland zu seinem ersten Vortag für das Winterbilfswerk ausrief, stand dieser Tag im Zeichen der blauen Kornblume. Hatten in vergangenen Jahrzehnten deutsche Männer und Frauen die blaue Blume als Kampfsehnen getragen, wenn sie an den Außenfronten des Deutschtums für ihr Volk eintraten, so trug sie diesmal das deutsche Volk im Inneren des Reiches — als Kampfsehnen gegen Not, Hunger und Kälte.

Der VDA ruft auf zum zweiten Vortag für das Winterbilfswerk. Freitag, den 23. Februar, werden im ganzen Reich wiederum mehr als 500 000 jugendliche Sammler und Sammlerinnen freiwilligen Dienst am Volke versehen. Dieser Tag steht im Zeichen des blauen VDA-Wimpels. Die Kornblume hat diesem Wimpel ihre Farbe geliehen. In der Kornblume wie im Wimpel ist die blaue Farbe Sinnbild der Treue. Treue zum Mutterlande haben die kämpfenden Auslandsdeutschen bezeugt, wenn sie die blaue Kornblume trugen. Treue zum kämpfenden Auslandsdeutschtum schrieb der VDA mit dieser blauen Farbe auf seinen Wimpel. Und am 23. Februar soll das Treuebekenntnis des ganzen Volkes gelten den höchsten Werten, die es zu erhalten und zu fördern hat, dem Gemeinschaftsbewußtsein, der Idee vom deutschen Sozialismus, die das Winterbilfswerk in praktische Tat umsetzt.

### Handel und Verkehr

#### Wirtschaft

Die Leipziger Messe schafft Arbeit

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1934 die der Reichsminister für Volkswirtschaft und Propaganda am 4. März eröffnet, wird voraussichtlich um mehr als 800 Firmen stärker besetzt sein als 1933. Die Gesamtanzahl der Teilnehmer hat bereits 7200 (gegen 6417 im Vorjahre) überschritten. Es gibt kein besseres Zeichen dafür, daß die deutschen Betriebsführer das Vertrauen in die eigene Kraft und in die Zukunft der deutschen Volkswirtschaft wiedergewonnen haben.

Die Leipziger Messe hat als größte internationale Muster- und Handelsmesse in diesem Jahre besondere Aufgaben zu erfüllen. Mit ihrem starken In- und Auslandsabgabefördernden Charakter wird sie den Auftakt zu der Frühjahrsbilfswerk gegen die Arbeitslosigkeit bilden. Sie soll die in- und ausländischen Einkäufer von dem unterrichten, was deutsche Arbeit im ersten Jahre des neuen Reiches geistlichen hat. Mehr als 15 000 Ausländer werden am und um die Messe teilnehmen, die Leipzig seit 700 Jahren seinen Messebesuchern gewöhnt hat. In den Jahren guten Geschäftes brachte eine einzige Leipziger Frühjahrsmesse dem deutschen Arbeiter eine Beschäftigung von 21,9 Millionen Arbeitstagen. Wieder die gleiche Menge Arbeit zu schaffen, ist Aufgabe aller an der bevorstehenden Frühjahrsbilfswerk 1934 Beteiligten.

#### Sociu

Berliner Börserbericht vom 20. Febr. Aktien uneinheitlich. Renten freundlich. Das Publikum ist ermutigenderweise zu der Auffassung gekommen, daß eine gesunde Entwicklung der Börse für absehbare Zeit durch den Erfolg des Bräufungsverfahrensprogramms bedingt sein wird. Aus diesen Ueberlegungen heraus waren heute Renten überwiegend befreit. Die amnestierten Reichsmarkobligationen waren teilweise bis 0,5 Prozent höher; auch Reichsbuldobligationen wurden über den letzten Kurs gehandelt. Sowohl die Altbesitzer, als auch die Neubesitzer konnten höher erlösen. Tagesgeld erforderte ungewändert 4,25, teils 4,12 Prozent. Das Fund war weiter befreit, da anscheinend der Rückstrom amerikanischer Gelder zu einem gewissen Stillstand gekommen ist. London-Mark 13, London-Rabel 5,13.

Getreide

Wöchentliche Großmarkt für Getreide und Futtermittel Stuttgart vom 26. Febr. Die Tendenz am Getreidemarkt ist stetig...

Märkte

Stuttgarter Schlachthausmarkt vom 26. Februar. Auftrieb: 38 Ochsen, 63 Bullen, 216 Junabullen, 243 Kühe...

Stuttgarter Fleischgroßmarkt vom 26. Febr. Rindfleisch 40 bis 45 (39-45), Kalbfleisch 42-45 (40-45), Schweinefleisch 65-71 (65-71)...

Reislermarkt, 26. Februar. (Marktbericht.) Schweinefleisch: 120 Säugerfleisch 45-96 A, 1010 Milchschweine 22-43 A...

Kuhholz-Verkäufe

Die Gemeinde Weisingen im Calw verkauft am Freitag, den 23. Februar 1934 aus dem Gemeindewald 47 Stück Rothbuchen...

Die Gemeinde Gärtringen im Calw verkauft am Freitag, den 23. Februar 1934 an Ort und Stelle aus dem Gemeindewald 6 Eichen...

Immobilien

Bonnard i. Schwarzw., 20. Februar. (Immobilienverkauf.) Bei der zum Zwecke der Erbschaftsausschließung erfolgten Versteigerung des Hotels zur „Post“...

Marktregelung in der Zementindustrie

Der Reichswirtschaftsminister hat verordnet, daß für die Rechtsbeziehungen zwischen Zementwerken, die am 31. 12. 1932 Mitglieder eines Syndikats waren...

31. 12. 1934 dürfen ohne Einwilligung des Ministers neue Zementwerke nicht errichtet werden; auch darf die Herstellung von Zement nicht neu aufgenommen...

Wer diesen Vorschriften zuwiderhandelt, kann durch polizeilichen Zwang zur Beachtung angehalten werden. Die Verordnung tritt mit dem 31. 12. 1934, wenn sie nicht vorher aufgehoben wird, außer Kraft.

Humor

Der Umjag macht's. Der Personalchef des Warenhauses preschte in voller Karriere ins Büro des Chefs. Er war in offener Erregung. „Am Gottes willen!“ schnappte der Chef...

Letzte Nachrichten

Sabotage am Aufbaumwerk verhaftet

Binnweiler (Pfalz), 21. Februar. Auf Weisung der Gauleitung wurden hier zehn Bäckermeister und in Rodenhäusern ein Bäckermeister verhaftet, weil sie den Brotpreis für einen Schöpfundlaib Brot um 10 Pfennig erhöhen wollten...

Die Belgier ehren ihren König

Brüssel, 21. Februar. Mehr als 100 000 Personen defilierten am Dienstag an der Bahre vorüber, um den toten König nochmals zu sehen. Um 10 Uhr abends war der Andrang noch immer so gewaltig...

Rücktrittsabsichten des österreichischen Bundespräsidenten?

Paris, 20. Februar. Die Pariser Abendblätter veröffentlichten eine Meldung der Nachrichtenagentur „Information“ aus Wien, daß Bundespräsident Miklas demnächst zurücktreten werde. Er sei durch die blutigen Ereignisse tief betrübt...

Ein Pflarrer in Schutzhaft

Aibling, 20. Februar. Das Bezirksamt Bad Aibling teilt mit: Pflarrer Bergmeier von Großarolinsfeld wurde auf Anordnung des Sonderkommissars bei der Regierung in Oberbayern in Schutzhaft genommen...

Das Abzeichen des Bundes der Frontsoldaten im Saargebiet verboten

Saarbrücken, 20. Februar. Die Regierungskommission hat mit Wirkung vom 16. Februar das Abzeichen des Bundes der Frontsoldaten (Stahlhelm mit eingraviertem Bdz.) verboten...

Bekanntmachungen der NSDAP.

Deutsches Jungvolk in der Hitlerjugend

Am Samstag, 24. Febr., nachmittags 4 Uhr kommen die Standortführer zu der monatlichen Besprechung im Heim in Altensteig zusammen...

G. Kalmbach

Hitlerjugend, Standort Altensteig

Sämtliche Hitlerjugenden, die an der Spielfahrt teilnehmen, sind heute abend punkt 8 Uhr in der „Kaisöhde“...

Konfirmanden können vom HJ-Dienst beurlaubt werden

Nach einer Anordnung von Gebietsführer Wacha können Konfirmanden, sofern durch den Konfirmationsunterricht an ihr Herz, Gemüt und ihre Kraft große Anforderungen gestellt werden...

Stützpunkt Zwerenberg

Betrifft Gauparteitag. Sämtliche Teilnehmer von Zwerenberg, Martinsmoos, Hornberg, Aldhalden, Oberweiler treffen sich Donnerstagsabend 7 Uhr im Schulsaal...

Aus parteiamtlichen Bekanntmachungen Kreis Calw

Ich lege Wert darauf, daß sämtliche Parteigenossen (SA und SS.) bis zur Mitgliedsnummer 300 000 an der Parteigründungsfeier am 24. Februar 1934, abends 19 Uhr, in der Lederhalle in Stuttgart teilnehmen...

Kauf Anordnung der Gauleitung ist der Wähnschild für die neue PD-Verteilmühle in brauner Farbe zu tragen.

Kreis Freudenstadt

Sprechstunde des Kreisleiters. Am 22. und 23. Febr. 1934 fällt die Sprechstunde von Kreisleiter Lüdemann in Freudenstadt aus.

Uniformierung der Politischen Leiter und Amtswalter. Diejenigen Politischen Leiter und Amtswalter, deren Uniform bis kommenden Sonntag nicht fertiggestellt werden kann...

Betz. Gauparteitag. Die Liste der Teilnehmer am Gauparteitag 1934 in Stuttgart ist nunmehr endgültig abgeschlossen. Die noch ausstehenden Eidesformulare sind sofort einzuwenden...

Mägge, Kreisadjutant.

Starke Schneefälle in den Vereinigten Staaten

New York, 20. Januar. In großen Gebieten der Vereinigten Staaten ist in der vergangenen Nacht so viel Schnee gefallen, wie es zu dieser Jahreszeit während der letzten 30 Jahre nicht mehr der Fall gewesen ist...

Storben

Kohrdorf: Heinrich Dengler, 23 Jahre alt. Zgelsloch: Karl Luz, Schreinermeister, 62 Jahre alt. Döbel: Edwin Boffinger, Tochterchen des Emil Boffinger...

Wetter für Donnerstag

Die Luftdruckverteilung hat sich wenig geändert. Ein Ausläufer der starken nördlichen Depression beeinflusst teilweise die Wetterlage in Süddeutschland...

Altensteig. Wegen Todesfall bleibt am Donnerstag mein Geschäft geschlossen. Louis Schaible, Uhrmacher. Nach meiner Zulassung beim Landgericht Tübingen und Amtsgericht Nagold habe ich mich als Rechtsanwalt in Nagold niedergelassen...

KABA aus feinsten reinen Tropenprodukten leicht verdaulich, bekömmlich und nicht stopfend! 30 und 60 Pfg. das Paket bei Chr. Burghard Jr. Besehsfeld. Suche sofort ehrliches Mädchen für Küche und Garten Kurhotel Oberwiesenhof.

Eine große Auswahl Spiegel und Bilder finden Sie in der Buchhandlung Lauk Altensteig und Nagold Wir bitten um Besichtigung!